

Kategorie

Selbstorganisation und Dezentralisierung

Beispielbild



© ag visuell - Fotolia.com

Beschreibung

Kurzfristige Änderungen in der Fertigung durch Änderungen im Produktionsprogramm (z.B. auf Grund von Kundenwünschen, Störungen in der Produktion etc.) werden **automatisch** erfasst und es wird selbständig die **Verfügbarkeit** der Mitarbeiter geprüft. Anschließend wird ein neuer **Personalplan** automatisch erstellt und die betroffenen Mitarbeiter werden selbständig benachrichtigt.

Ziele

Kosten

Zeit

Qualität

Mitarbeiter

Flexibilität

Potentiale

- Flexibilität
- Beschleunigter Änderungsprozess
- Zeitersparnis

Risiken

- Erreichbarkeit der Mitarbeiter
- Mangelnde Akzeptanz der Mitarbeiter
- Systemausfall

Technische Voraussetzungen

- Spezifisches Softwarewerkzeug
- IT-Datensicherheit
- Cloud

Organisat. Voraussetzungen

- IT-Systemkenntnis
- Datenschutz
- Betriebsvereinbarung

Umsetzungsgrad

0 %

Keine Anwendung der intelligenten Personaleinsatzplanung, herkömmliche Vorgehensweise wird genutzt.

25 %

Einführende und vorbereitende Maßnahmen der intelligenten Personaleinsatzplanung sind gegeben. Einsatz ist geplant. Voraussetzungen sind realisiert.

50 %

Standard ist festgelegt. Teilweise Umsetzung der intelligenten Personaleinsatzplanung ist realisiert.

75 %

Intelligente Personaleinsatzplanung ist flächendeckend umgesetzt. Maßnahmen zur Fortschrittsüberwachung sind gegeben.

100 %

Optimaler Einsatz der intelligenten Personaleinsatzplanung. Adaptionenmöglichkeit auf sich ändernde Gegebenheiten ist verfügbar.

Einordnung der Methode in den Industrie 4.0 Kontext

Computerisierung	Konnektivität	Sichtbarkeit	Transparenz	Prognosefähigkeit	Adaptierbarkeit

TRG	2 / 3
Aufwand	2 / 4

Vorkeh. Methoden (Auswahl)

- Digitale Kommunikation zwischen Mitarbeitern
- Digitale Skillmatrix und Digitale Mitarbeiterzuordnung
- Digitalisierung der Personaleinsatzplanung

Aufbauende Methoden (Auswahl)

- Automatische Planung und Optimierung der Produktion